



Der Gospel-Bridge-Chor Hombrechtikon sang in der bis auf den letzten Platz gefüllten Methodistenkirche.

zvg

Gospel-Bridge-Chor liess die Funken sprühen

HOMBRECHTIKON Das heitere und schwungvolle Lied «The Gospel Train» eröffnete das diesjährige Konzert des 24-köpfigen Gospel-Bridge-Chors Hombrechtikon in der bis zum letzten Platz gefüllten Methodistenkirche. Schon nach wenigen Liedern

sprang der Funke über, und das Publikum klatschte begeistert mit, freute sich aber auch an den besinnlicheren Songs wie dem Weihnachtslied «Oh Holy Night». So war es ein Leichtes für die Chorleiterin Franca Wermuth, das Publikum zum Mitsingen des

Kanons «Rock My Soul» und des Freiheitsliedes «Freedom Is Coming» zu bewegen, und die Stimmung im Saal erreichte einen ersten Höhepunkt.

Zum abwechslungsreichen Programm gehörten nicht nur traditionelle Gospels, sondern auch

moderne Stücke und afrikanische Gospelsongs, begleitet von rhythmischen Trommelklängen (Elisabeth Oberholzer). Neben dem Pianisten John Philipps spielte dieses Jahr neu Martin Mattli Kontrabass, und er gab so vielen Liedern einen beschwingten Boden.

Nach 14 Gospelsongs wollte das Publikum mehr und erklatschte sich als spezielle Zugabe ein Medley aus fünf bekannten Gospelliedern, das viele zum Aufstehen und Mitsingen bewegte. Dem Chor war es dieses Jahr erneut gelungen, eine Brücke zum Publikum zu

schlagen und die Freude an Gospelliedern weiterzugeben. Mit dem vorher gelernten Kanon verabschiedeten sich Chor und Zuhörer voneinander, trafen sich später aber wieder in der von Sängerinnen vorbereiteten Kaffeestube bei Getränken und Kuchen. e

Ein Ausflug nach Bern

MÄNNEDORF Die Peña Flamenca Männedorf machte kürzlich einen Ausflug in die Bundeshauptstadt. Grund der ungewöhnlichen Reise war ein Besuch bei Nationalrätin Barbara Schmid-Federer, welche die Gruppe, in der sie selber mittanz, ins Bundeshaus eingeladen hat.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im weihnachtlich geschmückten Bundeshaus folgte die sehr persönliche Führung durch die Räumlichkeiten. Beeindruckend war die hochstehende Handwerkskunst, die es an Wänden, Böden und Gängen zu bewundern gab, sowie die gelungene Verschmelzung von Alt und Neu.

Flamenco hinter Bundeshaus

Die Frauen wandelten ruhig in den Wandelhallen, obwohl sich der wunderbare Holzboden durchaus für einen kräftigen Flamenco Zapateado geeignet hätte. Barbara Schmid-Federer wusste viel Spannendes zu erzählen, und man konnte die üblichen Bilder von der «Tagesschau» endlich eins zu eins erleben.

Ein wenig Flamenco gab es dann doch. Gleich unter dem Bundeshaus findet man den Flamencoladen Baile, und da konnten die Bailaoras prächtig in Röcken, Volants und bestickten Tüchern schwelgen. e



Die Tanzgruppe besichtigte die Wandelhalle und das Bundeshaus.

zvg

Weihnachtslieder im Altersheim

UETIKON Der Jahresabschluss beim gemeinsamen Singen von englischen Weihnachtsliedern ist für die rund dreissig Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Uetiker Englischklassen von Hanni Oswald-Karrer bereits zur Tradition geworden. Es findet ausserhalb des Klassenzimmers und seit letztem Jahr im Festsaal des Alters- und Pflegeheims Abendruh in Uetikon statt.

Am 18. Dezember war es wieder so weit. Vor dem Konzert wurden die Lieder noch einmal tüchtig geübt, wovon auch besonders die Anfängerklassen profitierten. Es stand nämlich ein Lied auf dem Programm, welches die Kursteilnehmer noch nie gesungen hatten: «Mary Had a Baby». Der Negrospiritual stammt aus dem 18. Jahrhundert und wurde von den Sklaven in South Carolina mündlich von Generation zu Generation weitergegeben. Er wird heute noch in den Kirchen der schwarzen Amerikaner zelebriert. Da es im Chor einige versierte Sänger gibt, konnte zweistimmig eingeleitet werden. Und schon bald begann das Lied zu swingen. Aber auch das beliebte «White Christmas» durfte nicht fehlen. Der Text dieses Liedes passte dieses Jahr

besonders gut, weil ja auch wir auf den Schnee warten. Irving Berlin hat das Lied an Weihnachten 1940 am Swimmingpool im sonnigen Hollywood komponiert, weil er sich ob der Wärme nach richtigen weissen Weihnachten zu sehnen begann.

Senioren sangen mit

In der Pause wurde bei Kaffee und Leckereien ausgiebig geplaudert – auch auf Deutsch –, dann aber galt es ernst, und Hanni Oswald setzte sich ans Klavier. Die Senioren freuten sich auf das Apérokonzert und sangen bei den bekannten Stücken sogar mit.

Nach einem stimmungsvollen Ausklang entliess die Kursleiterin ihre Klassen in die wohlverdienten Weihnachtsferien. Ab 8. Januar 2015 wird wieder im gewohnten Rahmen Englisch gelernt. In allen fünf Gruppen, Anfänger bis Fortgeschrittene (A1 bis B2), sind noch einzelne Plätze frei. Einen Überblick über die Sprachkurse des Frauenvereins gibt die Website www.frauenverein-uetikon.ch. Gabriela Leuthold erteilt gerne weitere Auskünfte unter Telefon 044 920 60 38 oder E-Mail kurswesen@frauenverein-uetikon.ch. e

M-project sucht Musiker

STÄFA Die Musikgruppe M-project aus Stäfa sucht neue Mitglieder. Der Rock- und Popchor ist für Erwachsene in jedem Alter geeignet, die gerne singen oder ein Instrument spielen. Gepröbt wird jeweils donnerstags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Forum Kirchbühl in Stäfa. Projektbeginn ist am 8. Januar. e

www.m-project.ch

ANZEIGE

Akutgeriatrie
Eigenständigkeit im Alltag

KLINIK SUSENBERG

Wir sind für Sie da:
Dr. med. N. Zerkiebel, Chefarzt
Dr. med. C. Nigg, Leitende Ärztin
Telefon 044 268 38 38
www.susenbergeklinik.ch
Zentral in Zürich
Persönlich. Engagiert.